

Vorwort zur zweiten Auflage

Schon bislang gab es in der österreichischen Rechtsordnung eine Vielzahl an „Beauftragten“. Mit der DSGVO hat jedoch eine neue Funktion/Rolle das Licht der Welt erblickt: der/die Datenschutzbeauftragte.

Für viele Verantwortliche und Auftragsverarbeiter:innen stellt der/die Datenschutzbeauftragte „die Lösung“ aller datenschutzrechtlichen Herausforderungen dar und die Institution, die für die Umsetzung des Datenschutzes in Organisationen zu sorgen hat.

Neben den allgemeinen Herausforderungen, die die teilweise vagen Formulierungen der DSGVO mit sich bringen, bestehen in der Praxis auch zahlreiche Unklarheiten, was die Aufgaben der Datenschutzbeauftragten betrifft.

Dies reicht von grundsätzlichen Fragen der Bestellpflicht (wann diese besteht) über solche zur Ausbildung und zu den konkreten Aufgaben (Funktion als Anlaufstelle/Wen trifft die Schulungspflicht?/Muss/darf der/die Datenschutzbeauftragte das Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten führen?/Können auch juristische Personen zu Datenschutzbeauftragten bestellt werden?) bis hin zu Haftungsfragen von internen, aber auch externen Datenschutzbeauftragten.

In vielen Bereichen haben sich seit der ersten Auflage erste Antworten der Datenschutzbehörden herausgebildet, abschließende Klarstellungen fehlen in vielen Bereichen bislang freilich nach wie vor und müssen sich erst durch die weitere Spruchpraxis der Datenschutzbehörde und der Gerichte herausbilden.

Die Digitale Strategie der Europäischen Kommission bringt zudem zahlreiche neue Rechtsakte (zB den Digital Services Act, den Digital Markets Act, den Data Governance Act, den Data Act und den Artificial Intelligence Act), die Überschneidungen mit dem Datenschutz aufweisen und die Komplexität der Rechtslage und die Anforderungen an die Kenntnisse der Datenschutzbeauftragten noch einmal erhöhen.

Wie schon bei der ersten Auflage hat die Unterstützung mehrerer ausgewiesener Expert:innen, die als Datenschutzbeauftragte tätig sind, auch das Zustandekommen dieses Werkes ermöglicht. Es soll insbesondere jenen Datenschutzbeauftragten eine Hilfestellung bieten, die sich erstmals mit ihren (neuen) Aufgaben und Funktionen als Datenschutzbeauftragte auseinandersetzen.

Aufgrund der erfolgten Unterteilung in einen allgemeinen Teil (Teil 1) und in branchenspezifische Teile (Teile 2 bis 4) wird den Leser:innen ein möglichst breiter Erfahrungsschatz der Autor:innen geboten.

Die Bandbreite der Beiträge reicht dabei von grundsätzlichen Ausführungen zur Rolle der Datenschutzbeauftragten, ihren Aufgaben, den erforderlichen Aus-

bildungsinhalten und ihrer arbeitsrechtlichen Stellung bis hin zu ihrer Überwachungsfunktion, den Besonderheiten beim Einsatz von externen Datenschutzbeauftragten und möglichen Interessenkonflikten.

Zudem werden die Schnittstellenfunktion zur Datenschutzbehörde, die Anforderungen, die das Spannungsfeld als Mittler mit sich bringt, und der Einsatz von alternativen Konfliktbeilegungsmöglichkeiten mit Betroffenen durch den Einsatz der Datenschutzmediation beleuchtet. Auch wird auf die besonderen Anforderungen im Konzernumfeld sowie von KMU und kleinen Vereinen eingegangen. Zudem bietet das Buch wertvolle Antworten auf Fragestellungen rund um die Durchführung von Datenschutz-Audits, einen Überblick über die Datenschutzbeauftragten betreffend Rechtsprechung und die Stellung von Datenschutzbeauftragten in der Datenwirtschaft. Vervollständigt werden die Inhalte durch Erfahrungswerte und das Expertenwissen von Datenschutzbeauftragten aus unterschiedlichen Branchen bzw. Bereichen wie dem Telekommunikationsbereich, dem öffentlichen Bereich, der Medienbranche, dem Bankenbereich, gemeinnützigen Unternehmen und dem Gesundheitsbereich.

Wien, im Oktober 2024

Dr. Heidi Scheichenbauer

Geleitwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die DSGVO hat am 25. Mai 2018 in Österreich flächendeckend eine – bis zu diesem Zeitpunkt weitgehend unbekannte – Institution, die des Datenschutzbeauftragten, etabliert.

Während Behörden und öffentliche Stellen jedenfalls einen Datenschutzbeauftragten zu bestellen haben, ist dies im unternehmerischen Bereich nur unter bestimmten Bedingungen erforderlich. Häufig werden Datenschutzbeauftragte jedoch auch auf freiwilliger Basis bestellt.

Datenschutzbeauftragte nehmen in Unternehmen als Bindeglied zwischen Datenschutz und Management eine zentrale Rolle bei der Umsetzung und Einhaltung der Datenschutzvorschriften ein.

Die Datenschutzbehörde hat seit Mai 2018 insgesamt 8.178 Meldungen von Verantwortlichen und Auftragsverarbeitern über die Bestellung eines Datenschutzbeauftragten erhalten.

Die Bedeutung der Institution der Datenschutzbeauftragten wird auch durch die Ergebnisse von nationalen und europäischen Prüfverfahren bestätigt. So führte die Datenschutzbehörde im Jahr 2023 eine Schwerpunktprüfung im Bereich von Finanzinstituten durch. Im besonderen Fokus der Schwerpunktprüfung standen dabei nicht nur die Einhaltung von Dokumentationspflichten und die (Weiter-)Verarbeitung von Bank- und Kontodaten zu Werbezwecken, sondern auch die Prüfung der Stellung von Datenschutzbeauftragten.

Mit der Evaluierung der Rolle der Datenschutzbeauftragten setzte die Datenschutzbehörde auch die vom Europäischen Datenschutz-Ausschuss (EDSA) im Jahr 2023 koordinierte Prüftätigkeit im Rahmen des sog. „Coordinated Enforcement Framework“ um. Im Rahmen dieser Prüfkation wurden von 25 Datenschutzbehörden im gesamten Europäischen Wirtschaftsraum verschiedene Organisationen und Datenschutzbeauftragte kontaktiert, die eine Vielzahl von Sektoren (öffentliche und private Einrichtungen) abdecken.

Trotz einiger Bedenken (zu erwähnen sind etwa die fehlende Benennung eines Datenschutzbeauftragten, auch wenn sie obligatorisch ist; unzureichende Ressourcen oder Fachwissen für den Datenschutzbeauftragten; aber auch Probleme bei der erforderlichen Unabhängigkeit oder im Bereich der Berichterstattung an das höchste Management) sind die Ergebnisse mehrheitlich ermutigend.

Das vorliegende Buch dient dem näheren Verständnis der Rolle und der Funktion des Datenschutzbeauftragten und soll einen Beitrag zur Unterstützung bei der

Bewältigung der Herausforderungen, die mit den Tätigkeiten als Datenschutzbeauftragte verbunden sind, unterstützen.

Die Autorinnen und Autoren dieses Buches, alle ausgewiesene Experten in ihrem Bereich, leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Erreichung dieser Ziele.

Wien, im Oktober 2024

Dr. Matthias Schmidl